

4. Den Schwur hat er gehalten. Als Kriegsruſ erklang,
 hei! wie der weiße Jüngling in'n Sattel ſich ſchwang!
 Da iſt er's geweſen, der Kehraus gemacht,
 mit eiſernem Beſen das Land rein gemacht.

5. Bei Lützen auf der Aue er hielt ſolchen Strauß,
 daß vielen tauſend Weſchen der Atem ging aus,
 daß Tauſende liefen dort haſigen Lauf,
 zehntauſend entſchliefen, die nimmer wachen auf.

6. Am Waſſer der Ragbach er's auch hat bewährt,
 da hat er den Franzoſen das Schwimmen gelehrt.
 Fahrt wohl, ihr Franzoſen, zur Oſſee hinab
 und nehmt, Ohnehofen, den Waſfiſch zum Grab!

7. Bei Wartburg an der Elbe, wie fuhr er hindurch!
 Da ſchirmte die Franzoſen nicht Schanze noch Burg;
 da mußten ſie ſpringen wie Haſen übers Feld,
 hinterdrein ließ erklingen ſein Huſſa der Held.

8. Bei Leipzig auf dem Plane, o herrliche Schlacht!
 da brach er den Franzoſen das Glück und die Macht;
 da lagen ſie ſicher nach blutigem Fall;
 da ward der Herr Blücher ein Feldmarſchall.

9. Drum blaſet, ihr Trompeten! Huſaren, heraus!
 Du reite, Herr Feldmarſchall, wie Winde im Sauſ
 dem Siege entgegen zum Rhein, übern Rhein!
 du tapferer Degen, in Frankreich hinein!

42. Blücher am Rhein.

Von Auguſt Kopiſch.

Die Heere blieben am Rheine ſtehn:
 ſoll man hinein nach Frankreich gehn?
 Man dachte hin und wieder nach,
 allein der alte Blücher ſprach:

5 „Generalkarte her!

Nach Frankreich gehn iſt nicht ſo ſchwer.
 Wo ſteht der Feind?“

„Der Feind? — dahier!“

„Den Finger drauf! den ſchlagen wir!

10 Wo liegt Paris?“ —

„Paris? — dahier!“

„Den Finger drauf! das nehmen wir!

Nun ſchlagt die Brücken übern Rhein!

Ich denke, der Champagnerwein

15 wird, wo er wächst, am beſten ſein.“